

lag Frutolf jedoch auch eine zweite Fassung der Recensio E vor, aus welcher er die Monatsangabe Mai zum Brand der Mainzer Rheinbrücke im Jahr 813 entnahm¹⁵⁴. Nicht immer jedoch lässt sich der Verdacht von unterschiedlichen Fassungen derselben Vorlage bestätigen. Hartmut Hoffmann etwa äußerte die Vermutung, Frutolf habe hinsichtlich der *Historiae Richers* von Saint-Remi neben dem in Bamberg erhaltenen Autograph (Msc. Hist. 5) noch eine weitere, heute verlorene Fassung vorgelegen, die immer wieder stark von der Urfassung des Autographs abgewichen sei¹⁵⁵. Zwar ist nicht von der Hand zu weisen, dass Frutolf, wenn er sich der *Historiae* als Vorlage bediente, immer wieder Informationen einstreute, die sich im Autograph nicht finden und deren Herkunft nach wie vor ein Rätsel darstellt. Doch entspricht diese Vorgehensweise eben voll und ganz dem hier hinsichtlich seiner Arbeitsweise aufgezeigten Muster.

Aus den Zeilen von Frutolfs Chronik spricht seine Begeisterung für seine Arbeit, sein strukturiertes Arbeiten, sein Bemühen, die unglaubliche Stofffülle seiner Vorlagen zu durchdringen und seinen Lesern den Zugang dazu zu erleichtern. Immer wieder ergänzte er dabei jene Vorlagen, denen er unter geringen Anpassungen von Vokabular und Grammatik folgte, durch kleinere und größere Ergänzungen, zum Teil aus denselben Quellen, zum Teil aber auch aus anderen. Frutolfs Bewusstsein für die Widersprüche zwischen seinen verschiedenen Vorlagen ist bereits seit langem bekannt. Die gelegentlichen Gegenüberstellungen dieser Widersprüche haben die Forschung jedoch wiederholt zu einem Bild verleitet, das in seiner Absolutheit korrigiert werden kann. Diese Gegenüberstellungen mögen, wie von Hans-Werner Goetz vorgeschlagen, durchaus dem Zweck gedient haben, ein möglichst vollständiges Bild zu vermitteln. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Frutolf nicht versucht hätte, der Wahrheit möglichst nahe zu kommen. Vielmehr ist deutlich geworden, wie Frutolf immer wieder die ihm vorliegenden

Chronicon [wie Anm. 17] S. 161), dass sich ebenfalls nur in dieser Recensio der Reichsannalen (768 S. 29) findet.

154) Frutolf, Chronicon (wie Anm. 17) S. 170, Z. 37–39: *Pons Rheni apud Mogontiacum, quem imperator per decem annos ingenti labore et opere mirabili de ligno ita construxit, ut peremittere durare posse videretur, in mense Maio ita tribus horis fortuito incendio conflagravit, ut preter hoc, quod aqua tegebatur, ne una quidem hastula ex eo remaneret*. Annales regni Francorum (wie Anm. 154) S. 137. Dass Frutolf zwei Fassungen der Reichsannalen der Recensiones C und E vorlagen, stellte auch bereits Friedrich KURZE, Reichsannalen (wie Anm. 154) S. 334, fest.

155) HOFFMANN, Historien (wie Anm. 10) S. 510–520.